



Lehrerhandreichung

von Edelgard Moers

zum Einsatz des Buches

„Peter und die Sternenfänger“

von Dave Barry und Ridley Pearson

im Unterricht der Klassen 5 und 6

Inhalt

Vorbemerkungen

Zum Inhalt des Buches und zu den Autoren

Zur Arbeit mit dem Buch – Ziele und Methoden

Vorstellung des Buches in der Klasse

Lernangebot 1: Vorwissen aktivieren und Vermutungen anstellen

Lernangebot 2: Peters Weg

Lernangebot 3: Motiv „Freundschaft“

Lernangebot 4: Motiv „Mut“

Lernangebot 5: Umgang mit Macht

Lernangebot 6: Wörtliche Rede

Lernangebot 7: Dramaturgie

Lernangebot 8: Haupt- und Nebenfiguren

Lernangebot 9: Ausarbeitung der Charaktere

Lernangebot 10: Figuren lebendig werden lassen

Lernangebot 11: Illustrationen

Lernangebot 12: Lesetagebuch

Lernangebot 13: Weiterfantasieren

Lernangebot 14: Reflexion des Gelesenen

Lernangebot 15: Schreiben einer eigenen Abenteuergeschichte

Zur Autorin der Lehrerhandreichung

Vorbemerkungen

Diese Lehrerhandreichungen enthalten 15 Lernangebote für die Bearbeitung des Buches „Peter und die Sternenfänger“ im Unterricht des 5. und 6. Schuljahres. Aus den verschiedenen Angeboten können die Schüler nach ihren Möglichkeiten eine festgelegte Anzahl auswählen, die sie bearbeiten möchten. Die Aufgaben fordern zur Textanalyse auf, regen zur kreativen Gestaltung mit dem Inhalt an, fordern zur Einzelarbeit wie auch zur kooperativen Arbeit in Gruppen auf und bieten darüber hinaus Grundlagen für Diskussionen, die auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen werden können. Die Aufgaben ermöglichen so eine ganzheitliche Begegnung der Kinder mit dem Buchinhalt und tragen zur positiven Persönlichkeitsentwicklung bei.

Zum Inhalt des Buches und zu den Autoren

Der Waisenjunge Peter lebt im Sankt-Norbert-Heim und ist Anführer der anderen Waisenjungen. Er gibt sich sehr geschickt immer als der Älteste aus und er kann am weitesten von allen spucken. Gemeinsam mit vier weiteren Jungen wird er eines Tages auf ein stinkendes Schiff mit dem Namen „Niemalsland“ gebracht. Die Reise soll ihn zur Insel Rundoon führen, auf der König Zarboff der Dritte regiert, der keinen guten Ruf hat. Peter soll gemeinsam mit seinen Freunden als Diener für den tyrannischen König arbeiten. Das Schiff hat aber auch eine geheimnisvolle Truhe an Bord. Der Kapitän des Piratenschiffs „Seeteufel“ erfährt davon und will die „Niemalsland“ kapern und den angeblichen größten Schatz der Welt in seinen Besitz bringen. An Bord der „Niemalsland“ sind auch das Mädchen Molly Aster und ihre Gouvernante Mrs Bumbrake. Peter will mehr über die Truhe wissen und schleicht sich immer wieder in die Nähe. Doch hält Molly ihn jedes Mal davon ab. Schließlich erzählt sie Peter von der Truhe mit dem Sternenstaub und beide verbünden sich gegen die Angreifer. So wird die Reise schnell aufregend und gefährlich. Auf einer unbekanntenen Insel treffen die Handlungsfiguren dann noch auf weitere unbekannte Gefahren, bis die Seeräuber überwältigt sind und der Schatz schließlich in sicheren Händen ist.

Bei dem Buch handelt es sich um einen Abenteuerroman, der irgendwann in der Zeit zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert spielen könnte und zum größten Teil auf hoher See stattfindet. Das Buch hat zwei Handlungsstränge, der eine erzählt die Geschichte von Peter und seinen Wegbegleitern und der andere erzählt die Geschichte der Seeräuber. Da die Seeräuber die Truhe in ihren Besitz bringen wollen, werden die beiden Handlungsstränge zwangsläufig zusammengeführt und es entsteht ein Konflikt. Die beiden Hauptmotive in dem Buch sind „Mut“ und „Freundschaft“. Das Buch hat 75 Kapitel, die kurz und klar strukturiert geschrieben sind. Es ist die Vorgeschichte zu Peter Pan und insbesondere für Jungen ab 10 Jahren, aber auch für Mädchen geeignet.

Aus der Perspektive des auktorialen Erzählers wird in dem Buch „Peter und die Sternenfänger“ die Sehnsucht der Kinder nach Abenteuern erfüllt. Peter dient als Identifikations- und Projektionsfigur. Die Kinder lernen durch das Buch andere Lebensformen, Lebensentwürfe, Lebensbedingungen und Wertestrukturen kennen. Die Handlung bietet ihnen Lösungswege für Konfliktsituationen und sie haben verschiedene Möglichkeiten, Situationen des Wohlbefindens und Unbehagens, des Erfolgs und Misserfolgs, der Bewegung und der Ruhe nachzuerleben.

Die beiden Autoren Dave Barry und Ridley Pearson entwickeln die Charaktere von Peter und Molly sehr differenziert und beschreiben die Gefahren auf hoher See sehr anschaulich. Die Handlung bietet sinnvolle und hilfreiche Sprachmuster. Der Wortschatz und die Formulierungskünste der Autoren verschlingen den Leser geradezu. Langsam und doch endgültig enthüllen sie die Geheimnisse des beliebten Peter Pan.

Exkurs: Peter Pan ist seit 1902 die Hauptfigur einiger Kindergeschichten von James Matthew Barrie. Er ist das Kind, das niemals erwachsen wird und auf der Insel Niemalsland lebt. Er ist Anführer der "verlorenen Jungs". Ihr größter Feind ist Kapitän Hook, ein Pirat mit einem Haken anstelle einer Hand, die ihm von einem Krokodil abgebissen wurde. Peter Pan verkörpert die Unschuld und Sorglosigkeit der Kindheit. Er steht für Lust an imaginären und oft gewalttätigen Abenteuern, ohne Sorge oder Verständnis für echte Gefahren und echtes Leid. Während alle anderen Kinder diese Erfahrungswelt irgendwann einmal verlassen und erwachsen werden, verändert sich Peter Pan nie. Das bringt Vorteile und Nachteile mit sich. Er bleibt immer der Unbefangene, vergisst aber Menschen und Begegnungen schon bald, auch wenn sie ihm einmal sehr wichtig waren.

Zur Arbeit mit dem Buch – Ziele und Methoden

Das Lesen des Buches kann die Kinder unterhalten, anrühren, aufrühren, trösten, aufregen, zum Staunen und Nachdenken anregen, ihnen Mut machen, sie zum Handeln auffordern, ihr Selbstvertrauen stärken, sie zur Verwirklichung neuer Ideen motivieren, ihre emotionale und kognitive Auseinandersetzung mit dem Inhalt und den Motiven fördern, die Entwicklung ihrer Fantasie und Mündigkeit weiterentwickeln, kritische Fragestellungen entstehen und sie aktiv an der Sinnggebung mitwirken lassen. Die (Lese-)Erfahrungen der Kinder können zu einem sinnvollen Gesamtbild vernetzt und zu einem wertvollen Erfahrungsschatz werden.

Die Kinder erhalten durch die Begegnung mit dem Buch Lernchancen auf unterschiedlichen Ebenen:

- Sie sollen sich bewusst machen, dass sie nicht nur Rezipienten des Buches, sondern auch Produzenten von Handlungsprodukten sind, die sich aus der Begegnung mit dem Buch ergeben.
- Sie sollen lernen, ihre Lesekompetenz weiterzuentwickeln, d. h. ihr Lesen selbst zu planen, zielgerichtet zu organisieren, zu strukturieren und zu reflektieren.
- Sie sollen lernen, einen Text zu überfliegen und Vermutungen über den weiteren Handlungsverlauf anzustellen.
- Sie haben die Möglichkeit, ihre bereits gelernten Lesestrategien bewusst anzuwenden, um sich den Text in der Tiefenstruktur zu erschließen.
- Sie sollen in Lexika oder Sachbüchern nachschlagen, um unbekannte oder mehrdeutige Begriffe zu klären sowie weiteren Fragestellungen nachzugehen.
- Sie können die Handlung visualisieren, den Inhalt mit eigenen Worten zusammenfassen, Bedeutendes markieren, Charaktere der Handlungsfiguren herausarbeiten, vergleichen und voneinander abgrenzen.
- Sie haben die Möglichkeit, eigene Gedanken und Gefühle zum Inhalt durch Randnotizen oder in einem Lesetagebuch festzuhalten.
- Sie können sich kreativ mit dem Buchinhalt auseinandersetzen, Gedanken und Gefühle der Handlungsfiguren mit ihren Möglichkeiten gestalten, in unterschiedliche Rollen schlüpfen, so die Handlung sichtbar und lebendig werden lassen und „in ihren Klassenraum holen“.
- Sie werden aufgefordert, sich mit den Gefühlen der Handlungsfiguren auseinanderzusetzen, sich Gedanken über die Charaktere und Verhaltensweisen der Handlungsfiguren zu machen und mit ihrem eigenen Leben zu vergleichen.
- Sie erhalten Anregungen, Verhaltensweisen und Aussagen der Handlungsfiguren zu bewerten, weiteren Fragestellungen nachzugehen, darüber zu diskutieren, Positionen einzunehmen, Meinungen zu vertreten, die eigene Sichtweise zu begründen.
- Sie haben die Möglichkeit, Gruppenprozesse wahrzunehmen und zu steuern sowie in unterschiedlichen Sozialformen zu arbeiten, sich in Einzelarbeit mit verschiedenen Aufträgen zu beschäftigen und in Gruppen im Sinne des kooperativen Lernens Arbeiten auszuführen.
- Sie werden ermutigt, ihre Leseprozesse zu reflektieren, eine Fortsetzung zu antizipieren und eigene Texte zu verfassen.

Vorstellung des Buches in der Klasse

Die Lehrperson schafft einen sinnvollen Grund für die Vorstellung des Buches. Möglicherweise kann sie an ein Thema des Geschichts- oder Politikunterrichts anknüpfen. Möglicherweise kann sie auf eine Empfehlung der Bibliothekarin oder einer Buchhändlerin zurückgreifen.

Möglicherweise kann sie an die Lektüre des Buches oder an das Betrachten des Films „Peter Pan“ anknüpfen.

Möglicherweise kann sie auf einen Schülerwunsch reagieren.

Um das Buch schließlich als Lerngegenstand vorzustellen, kann die Lehrperson das Titelbild auf einem Tageslicht-Projektor vergrößert oder als Poster zeigen und die Schüler beschreiben lassen, was sie dort sehen und lesen können (Titel, Autoren, Verlag). Anschließend lässt sie die Schüler vermuten, wovon der Inhalt handeln könnte. Die Schüler sollen Überlegungen anstellen, was Peter erleben könnte und wer oder was mit den Sternenfängern gemeint sein könnte. Sie liest nun den Text der Buchrückseite vor, stellt gleich im ersten Satz die Verbindung zu Peter Pan her und macht in der weiteren Beschreibung auf die Handlung neugierig. Die Schüler schreiben ihr Wissen über Peter Pan auf kleine Karteikarten. Sie bilden nun einen Innenkreis und einen Außenkreis, gleichmäßig verteilt. Die Schüler des Außenkreises und die Schüler des Innenkreises schauen sich an. Jeder hat ein Gegenüber. Nun erzählen die Schüler des Innenkreises den Schülern des Außenkreises, was sie schon über Peter Pan wissen. Nach drei Minuten rückt der Außenkreis etwas nach rechts, sodass jetzt jeder Schüler einen anderen Partner hat. Nun erzählen die Schüler des Außenkreises den Schülern des Innenkreises, was sie schon über diese Handlungsfigur wissen. Nach drei Minuten rückt der Außenkreis wieder etwas nach rechts. Nun können die Schüler des Innenkreises und die Schüler des Außenkreises wechselseitig Fragen stellen.

Die Lehrperson liest das erste Kapitel vor oder bittet einen Schüler, den Text (vorher gut einzuüben und dann) sinngestaltend vorzutragen. Lehrperson und Schüler können sich aber auch gemeinsam das erste Kapitel als Hörbuch-Version anhören.

Die Lehrperson verweist auf das Hörbuch und auf mehrere Exemplare des Buches sowie auf die Internetseite, die den Schülern für die Arbeit zur Verfügung stehen. Nun stellt sie die 15 Lernangebote vor. Die Angebote können so oft ausgedruckt werden, dass jeder Schüler jedes Lernangebot einmal bekommt. Die Angebote können aber auch in laminierte Form zur Verfügung gestellt werden, sodass sie nach der Bearbeitung zu den Materialien zurückgelegt und weiter benutzt werden können. Bei einer normalen Klassenstärke müsste dann jedes Angebot mindestens zweimal vorhanden sein. Die Angebote können auch von den Schülern selbst auf der Internetseite aufgerufen und ausgedruckt werden.

Das erste Lernangebot kann im Anschluss an das Hören des ersten Kapitels bearbeitet werden.

Sollte nicht jedem Schüler ein Buch zur Verfügung stehen, so bekommt jede Gruppe ein Exemplar. Der Sprecher der Gruppe liest das zweite Kapitel vor. Gemeinsam sprechen die Schüler über den Inhalt. Jedes Gruppenmitglied schreibt einige Fragen zum Inhalt auf, die in der Gruppe besprochen werden. Nun leihen sich die Schüler nacheinander das Buch aus, um es zu Hause weiterzulesen.

Die nächsten Kapitel lesen die Schüler als Hausaufgabe. Langsame Leser können sich das Hörbuch ausleihen und in Freiarbeitsphasen oder zu Hause einige Kapitel anhören. Erst wenn alle Schüler den Inhalt kennen, können die Lernangebote 2 bis 15 in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.

Lernangebot 1: Vorwissen aktivieren und Vermutungen anstellen

Hast du schon einmal etwas über Peter Pan gehört oder gelesen? Was weißt du über ihn? Notiere einige Stichpunkte. Suche in der Stadtbibliothek nach dem Buch mit Peter Pan und leihe es dir

aus. Schreibe eine Rezension und hänge sie in der Klasse aus. Recherchiere im Internet nach Informationen zu Peter Pan und stelle sie an einer Pinnwand aus.

Nimm nun das Buch „Peter und die Sternenfänger“ zur Hand. Schau dir das Titelbild an. Was erkennst du? Welche Abenteuer könnte Peter mit den Sternenfängern erleben? Was vermutest du? Lies die Kurzbeschreibung auf der Rückseite. Überfliege das Inhaltsverzeichnis. Beschreibe mit einem Wort, worum es in dem Buch gehen könnte.

Lies das erste Kapitel des Buches. Denke über Peter nach. Wo lebt er? Wie lebt er? Wie fühlt er sich? Was mag er nicht? Was möchte er verändern? Schließe die Augen und träume, wie die Geschichte deiner Vorstellung nach weitergeht. Du allein bestimmst den weiteren Verlauf der Handlung. Niemand stört dich bei deinen Gedanken. Lausche nur deinem Atem und sammle Energie. Lege beide Hände auf deinen Bauch oder auf die Brust oder drücke die Fingerspitzen beider Hände zu einem Energiefeld gegeneinander, damit du dich besser konzentrieren kannst.

Wenn du deinen eigenen Gedanken ausreichend nachgegangen bist, dann suche dir einen ruhigen Platz. Lies die nächsten Kapitel. Lass dich mit Peter auf das Schiff „Niemalsland“ bringen. Notiere oder markiere alle Wörter, die du nicht verstanden hast. Schlag im Lexikon nach und such nach Antworten. Informiere dich in einem Sachbuch über Bezeichnungen der Seefahrt und über Ausdrücke der Seemannssprache.

Du kannst dich auch mithilfe des Hörbuchs über den weiteren Verlauf informieren. Mache dir beim Zuhören Notizen.

Lies das Buch weiter bis zum Schluss. Der Einsatz des Leseplans kann dir helfen, bekannte Lesestrategien zielgerichtet anzuwenden und dir den Buchinhalt in aller Tiefe zu erschließen. Wähle aus und kreuze an:

- Jedes Kapitel mehrmals lesen und anschließend mit eigenen Worten nacherzählen
- Für jedes Kapitel eine neue eigene Überschrift finden
- Unbekannte Begriffe nachschlagen und klären
- Bedeutendes auswählen und markieren oder unterstreichen
- Inhalt visualisieren
- Inhalt des Buches mit eigenen Worten zusammenfassen
- Randnotizen im Buch machen
- Inhalt weiterschreiben

Hast du dein Ziel erreicht?

Wenn nicht, was machst du dann?

Zu welcher literarischen Gattung gehört das Buch (Märchen, Sage, Fantasiegeschichte, Gedicht, Roman, Nachschlagewerk oder Sachbuch)?

In welchem Jahrhundert spielt die Handlung?

Zu welcher Jahreszeit spielt die Handlung?

Könnte die Handlung so auch heute stattfinden?

Aus welcher Perspektive ist der Buchinhalt erzählt (Ich-Erzähler oder Autorenerzählung)?

Wie heißen die Autoren des Buches?

Wie heißt die Übersetzerin?

Wie heißt der Illustrator?

Wie viele Kapitel hat das Buch?

Wie viele Seiten hat das Buch?

Notiere deine eigenen Fragen zum Inhalt des Buches.

Finde dich mit einigen Mitschülern zu einer Gruppe zusammen und klärt eure noch offenen Fragen. Einigt euch in eurer Gruppe, wer für die folgenden Arbeiten der Sprecher, der Schreiber, der Materialbeschaffer, der Zeitwächter und die Kontaktperson zu den anderen Gruppen ist.

Lernangebot 2: Peters Weg

Du hast erfahren, dass Peter die wichtigste Handlungsfigur in dem Buch ist.

Wie verbinden die Autoren Dave Barry und Ridley Pearson ihre erfundene Handlung mit der originalen Peter Pan-Geschichte?

Welche Elemente und Details verwenden sie und welche lassen sie aus?

Welche haben sie beibehalten und in ihrer Abenteuergeschichte verwendet?

Gab es irgendwelche Fragen, die dich zum Weiterlesen verführt haben und auf die du Antworten gesucht hast?

Welche waren das?

Wie fühlt sich die Handlungsfigur Peter zu Beginn des Buches?

Wie geht es ihm am Schluss?

Was geschieht dazwischen mit ihm? Schreibe einige Stichwörter auf.

In welcher Beziehung steht er zu James, Thomas, Prentiss und Tubby Ted?

In welcher Beziehung steht er zu Molly Aster?

In welcher Beziehung steht er zu Alf?

In welcher Beziehung steht er zu Hungerbob?

In welcher Beziehung steht er zu Käptn Schwarzbart?

In welcher Beziehung steht er zu Kämpfende Krabbe?

Zu wem hat er Vertrauen?

Wer hilft ihm?

Wer fügt ihm Leid zu?

Was wünscht sich Peter?

Was mag er? Was mag er nicht?

Welche Anstrengungen macht er, um seine Situation zu verbessern?

Welche unterschiedlichen Stationen und Stimmungen fallen dir im Verlauf der Handlung auf?

Schreibe zu den Fragen Antworten auf.

Welchen Tipp würdest du ihm geben, wenn er dich hören könnte? Schreibe ihn auf.

Denke über Peter nach. Er war im Verlauf der Handlung in unterschiedlichen Stimmungen. Er war mitunter hilflos, einsam, nachdenklich, mutig, voller Hoffnung und energisch. Suche dir eine Stimmung aus, die du besonders nachempfinden kannst und in der du auch sein möchtest und schreibe dazu ein Gedicht.

Stelle dir vor, du bist Peter. Lass dich fünf Minuten lang von einem Mitschüler interviewen. Er kann dich fragen: Wie heißt du? Wie alt bist du? Wo und wie lebst du? Wie sieht im Augenblick dein Alltag aus? Was ist dir wichtig, was weniger? Wie schätzt du die gegenwärtige Situation ein? Was beschäftigt dich am meisten? Wie siehst du dich selbst? Was magst du an dir? Was weniger? Bist du mit deinem Leben zufrieden? Was macht dir Sorgen? Welche Wünsche hast du? Welche Leitsätze bestimmen dein Handeln? Wann fühlst du dich am wohlsten? Beantworte alle Fragen immer aus deiner Rolle heraus.

Du hast gelesen, dass Peter zu Beginn der Geschichte zu schwach ist, um sein Schicksal zu beeinflussen. Er ist ein Waisenkind aus dem Sankt-Norbert-Heim und Gefangener an Bord der „Niemalsland“. Er ist unfähig zu entkommen und sich zu ernähren.

Woher bekommt er schließlich die Kraft zum Überleben? Schreibe einige Sätze auf.

In diesem Buch wird ein Teil des Lebensweges von Peter dargestellt, seine Suche und seine Entdeckungen, seine Abenteuer, seine besondere Situation mit einer besonderen Wendung des Schicksals, sein Kampf gegen Widerstände und seine Bewährung. Sein Weg hat unterschiedliche Stationen, der mit dem Aufbruch aus dem Sankt-Norbert-Heim zum Hafen beginnt. Doch dann folgen weitere Stationen auf hoher See und auf der Insel: Gefahr, Kampf, Erfolg, Bewährung, Glück und schließlich das Ziel. Die Person Peter steht im Mittelpunkt des Buches. Andere Handlungsfiguren stehen im Kontrast zu ihm oder begleiten ihn auf seinem Weg, wie z. B. Molly. Die Beziehungen zu anderen Handlungsfiguren bestimmen seinen Charakter und somit auch seinen Lebensweg. Im Laufe der Handlung verändert sich seine Situation mehrmals. Wenn er selbst nicht stark genug ist, findet er Helfer, die ihn immer wieder auffangen oder ihm zur Seite stehen. Durch unerträgliche Zustände und große Herausforderungen wird Peter immer mutiger. Letztlich helfen ihm seine Wegbegleiter, sein Ziel zu erreichen. Durch das bewältigte Abenteuer ist er in seiner Persönlichkeit gereift. Er hat alle „Stricke“ der Gefangenschaft und der Fremdbestimmung abgestreift und seine persönliche Freiheit gefunden. Er darf selbst entscheiden, wie und wo er weiterleben möchte. Vor diesem Hintergrund entscheidet er sich, auf der Insel zu bleiben und zu sich selbst zu finden. Skizziere Peters Lebensweg als Weg mit den unterschiedlichen Stationen. Überlege, welche Stationen Peters Weg hat, welche Helfer und Widersacher ihm begegnen, durch welche Handlungen er mutiger wird, etc. Halte alles auf deiner Skizze fest.

Erstelle eine Tabelle mit dem Titel „Peters Lebensweg“.

Sammelt in eurer Gruppe bildhafte Redewendungen, die mit dem Weg zu tun haben, z. B. „jemandem Steine in den Weg legen“, „sich auf den Weg machen“, „in eine Sackgasse geraten“, „unterwegs sein“ oder „noch nicht am Ziel sein“, und diskutiere darüber. Vergleiche die eigenen Wegeerfahrungen mit Peters Wegeerfahrungen und stelle Gemeinsames und Unterschiedliches fest.

Was können wir von Peter und seinen Taten lernen?
Möchtest du in der Handlung mitspielen und einer von Peters Freunden sein?
Schreibe deine Gedanken auf.

Lernangebot 3: Motiv „Freundschaft“

Du hast im siebten Kapitel gelesen, dass Peter viel riskiert, damit seine Freunde James, Thomas, Prentiss und Tubby Ted etwas Genießbares zum Essen bekommen.

Wie verhalten sich seine Freunde ihm gegenüber?

Würdigen Sie seine Taten?

Würdigen Sie seinen Einsatz als Anführer?

Wer ist ein guter Freund?

Wo findest du in dem Buch Beispiele für Freundschaft?

Schreibe deine Gedanken auf.

Schreibe das Wort „Freundschaft“ auf ein großes Blatt. Kreise das Wort ein. Schau dir das Wort an und überlege dir, was dir dazu einfällt. Schreibe die Wörter einzeln an das Cluster, umkreise jedes Wort und verbinde alle wie kleine Trauben mit einem Strich. Jetzt schau dir noch einmal das Wort in der Mitte an, überlege, was du dabei empfindest. Schreibe ebenfalls alle Wörter, die dir dazu einfallen, auf. Nun denke noch einmal nach und schreibe alles, was du sonst noch mit dem Begriff verbindest auf. Das Cluster soll nun eine Grundlage für die Erstellung eines eigenen Gedichts zum Thema „Freundschaft“ sein. Suche dir aus dem Cluster nun die Wörter aus, die du in dem Gedicht verwenden möchtest. Du musst nicht alle Wörter einsetzen. Du kannst zwischen drei Möglichkeiten wählen:

1. Du kannst eine freie lyrische Form erproben.
2. Du kannst ein Akrostichon schreiben. Schreib dazu das Wort „Freundschaft“ senkrecht auf. Setz die jeweiligen Buchstaben einzeln untereinander. Die Buchstaben sollen einerseits Anfangsbuchstaben für Inhalte des Buches oder für deine eigenen Gedanken oder Gefühle zum Gelesenen sein und andererseits zum senkrecht aufgeschriebenen Wort „Freundschaft“ passen. Schreib nun diese kurzen Sätze oder Satzteile in die jeweilige Zeile. Das Wort „Freundschaft“ kannst du auch als erstes Wort in der ersten Zeile verwenden.
3. Du kannst das folgende Gedichtmuster „Rondell“ nutzen:

Schreibe deine Gedanken in einem Satz auf.
 Setze diesen Satz in die erste, vierte und siebte Zeile.
 Schreibe in einem weiteren Satz auf, was dir dazu einfällt.
 Schreibe diesen Satz nun in die zweite und achte Zeile.
 Denke dir einen neuen Satz aus und schreibe ihn in die dritte Zeile.
 Überlege jetzt, welcher Satz in die fünfte Zeile passen könnte, und trage ihn ein.
 Finde zum Schluss noch für die sechste Zeile einen Satz.
 Vielleicht hast du etwas beobachtet oder getan, was du gerne aufschreiben möchtest.

_____ (1)

_____ (2)

_____ (1)

_____ (1)

_____ (2)

Wie zeigen sich Menschen in deinem Alltag ihre Zuneigung oder ihre Freundschaft?
 Welche Verhaltensweisen kannst du dabei beobachten?
 Nenne Beispiele aus deinem Alltag und begründe sie.
 Wie sollte ein Freund sein?
 Welche Eigenschaften sollte dein Freund haben? Was wünschst du dir von ihm?
 Bist du anderen ein guter Freund?
 Wie äußert sich das?
 Schreibe deine Antworten zu den Fragen in Stichworten auf und diskutiere sie in deiner Gruppe.
 Einigt euch auf gemeinsame Antworten und erstellt ein Plakat, das ihr im Plenum vorstellt. Haltet euch dabei an die festgelegte Verteilung eurer Verantwortungsbereiche.

Lernangebot 4: Motiv „Mut“

Du hast erfahren, dass die Truhe mit dem Sternenstaub nicht in falsche Hände geraten darf. Molly übernimmt die Verantwortung und beschützt mit ihren Möglichkeiten die Truhe. Peter ist neugierig und möchte wissen, was in der Truhe ist, und er wird in Mollys Geheimnis eingeweiht. Wer zeigt den meisten Mut von beiden? Schreibe deine Antwort auf.

Was ist überhaupt Mut? Nimm ein großes weißes Papier und schreibe das Wort „Mut“ in die Mitte und ziehe einen Kreis darum. Schreibe die Gedankengänge, die du mit dem ausgewählten Wort in der Mitte verbindest, wie eine Kette aneinander. Nun denke noch einmal neu nach und schreibe eine weitere Gedankenkette von dem Wort ausgehend zum Ende des Blattes auf. Entwickle weitere Gedankenketten. Schreibe darin auf, was du mit diesem Begriff verbindest, was du damit erlebt hast, was du bei diesem Wort empfindest und was dir sonst noch dazu einfällt. Wenn du das Cluster fertig hast, verfasse mithilfe dieses Wortmaterials ein eigenes Gedicht.

Welche Handlungsfiguren in dem Buch sind mutig?

Wie zeigt sich das?

Schreibe deine Antworten zu den Fragen in Stichworten auf und diskutiere sie in deiner Gruppe. Einigt euch auf gemeinsame Antworten und erstellt ein Plakat, das ihr im Plenum vorstellt.

Wer hat in dem Buch keinen Mut?

Warum?

Was ist das Gegenteil von Mut?

Beschreibe es näher und finde ein Beispiel.

Schreibe deine Antworten zu den Fragen in Stichworten auf und diskutiere sie in deiner Gruppe. Einigt euch auf gemeinsame Antworten und erstellt ein Plakat, das ihr im Plenum vorstellt.

Lernangebot 5: Umgang mit Macht

Du hast gelesen, dass in der Truhe ein Kästchen ist, der Sternenstaub enthält, und dass einige Handlungsfiguren diesen Schatz haben möchten. Molly ist neben Peter eine weitere wichtige Handlungsfigur in dem Buch und gehört zu einer kleinen Gruppe von Menschen, die sich Sternenfänger nennen. Ihr Vater und ihre Großmutter gehören auch dazu. Seit Jahrhunderten hat es Sternenfänger auf der Erde gegeben. Ihre Aufgabe ist immer die gleiche. Sie passen auf den Sternenstaub auf und bringen ihn zurück, bevor er in falsche Hände gelangt. Mit den „falschen Händen“ sind Feinde der Menschheit gemeint, die die Macht, die von dem Sternenstaub ausgeht, nur für ihre eigenen Zwecke und nicht zum Wohl der gesamten Menschheit benutzen. Welche Fähigkeiten kann der Sternenstaub weitergeben? Kreuze die richtigen Antworten an und schreibe noch eigene Gedanken dazu:

- übermenschliche Fähigkeiten
- Göttern gleich sein
- Reichtum
- sich leicht fühlen und fliegen können
- Wunden heilen
- unsterblich werden
- sich wie im siebten Himmel fühlen
- sich in andere Wesen verwandeln
- Sinne schärfen
- schnelle Wahrnehmung
- schnelles Denken
- Macht über andere ausüben

- andere Menschen einschläfern können
- _____
- _____
- _____

Was hat Slank mit dem Sternenstaub vor?
 Was hat Käptn Schwarzbart mit dem Sternenstaub vor?
 Was hat Mollys Vater mit dem Sternenstaub vor?
 Schreibe deine Gedanken auf.

Sternenstaub kann auch als Symbol für andere Dinge stehen. Worum kämpfen heute Menschen?
 Was ist ihnen wichtig? Was würden sie gerne erreichen?
 Schreibe deine Antworten zu den Fragen in Stichworten auf und diskutiere sie in deiner Gruppe.
 Einigt euch auf gemeinsame Antworten und erstellt ein Plakat, das ihr im Klassenverband vorstellt.

Welche Menschen in dem Buch haben Macht gegenüber anderen ausgeübt?
 Wie haben sie die Macht gegenüber anderen zum Ausdruck gebracht?
 Wie gehen die Kapitäne Pembridge, Schwarzbart und Mr Scott mit ihrer Macht um?
 Was machen die Seeleute im Kapitel 5, als Käptn Pembridge ihnen Befehle gibt?
 Schreibe deine Gedanken auf.

Gibt es in der Menschheitsgeschichte Beispiele von Menschen, die ihre Macht missbraucht haben? Suche aus dem Lexikon oder aus Geschichtsbüchern Beispiele heraus. Schreibe deine Gedanken auf und diskutiere sie in deiner Gruppe. Einigt euch auf ein Ergebnis und erstellt ein Plakat, das ihr im Klassenverband vorstellt.

Warum sind Menschen anfällig für den Missbrauch von Macht?
 Schreibe deine Gedanken und Gefühle zunächst ungeordnet auf ein Blatt, in eine Tabelle oder in ein Cluster. Nimm deine Notizen zur Hilfe und formuliere nun daraus einen zusammenhängenden Text. Du hast 10 Minuten Zeit. Nun suche dir einen Partner und tauscht euch darüber aus. Du liest ihm deinen Text vor und er dir seinen. Haltet ein gemeinsames Ergebnis fest. Ihr habt 20 Minuten Zeit. Nun sucht euch ein anderes Paar und tauscht euch in der Gruppe aus. Einigt euch auf ein Gruppenergebnis und haltet es auf einem Plakat fest. Ihr habt 30 Minuten Zeit. Ein Gruppenmitglied stellt anschließend das Ergebnis im Klassenverband vor.

Lernangebot 6: Wörtliche Rede

Du findest an vielen Stellen des Buches die wörtliche Rede. Suche dir eine Lieblingsaussage aus und sprich den Text. Überlege, ob du laut, leise, energisch, ängstlich oder wütend sprechen musst.

Du hast gelesen, dass Alf glaubt, die Eingeborenen könnten nicht mit ihm kommunizieren. Deshalb sagt er zu ihrem Anführer immer wieder nur „Hau“ (S. 255). Doch es zeigt sich, dass Kämpfende Krabbe ein kluger Mann mit viel Lebenserfahrung ist und sich viele Gedanken macht. Wähle ein Zitat aus und schreibe dazu, was er vermutlich damit gemeint hat und was du dabei denkst und fühlst, wenn du es liest.

„Früher haben wir Mollusker Besucher willkommen geheißen. Jetzt sind wir klüger.“ (S. 263)

„Ich habe die Ehre, der Anführer zu sein.“ (S. 262)

„Wir haben Wildheit kennen gelernt. Als Gast der britischen Marine habe ich oft Wildheit gesehen. Ich habe sie oft genug zu spüren bekommen – mit der Peitsche.“ (S. 272)

„Oh ja, mein Junge, ich weiß, was Wildheit ist. Hier wirst du sie nicht finden. Nur wenn wir Besuch bekommen.“ (S. 272)

„Wir baten die Männer eindringlich, unseren alten Nachbarn in Ruhe zu lassen, aber natürlich hörten sie nicht auf uns. Schließlich sind wir die Wilden und die Engländer zivilisiert.“ (S. 280)

Wie versuchen die Autoren an diesen Stellen, das Leseinteresse aufrechtzuerhalten? Schreibe deine Gedanken auf.

Schreibe ein Zitat auf, das dich besonders beeindruckt, setze es in Anführungszeichen und mache es mit der Seitenzahl kenntlich. Erstelle dazu eine Farbcollage oder ein Bild. Klebe Bild und Zitat auf einen Bogen Fotokarton und stelle dein Werk aus.

Lernangebot 7: Dramaturgie

Du hast erfahren, dass das Buch von wilden Abenteuern auf hoher See handelt. Was ist an dem Buch insgesamt spannend?

Wie zieht sich die Spannung durch alle Kapitel?

Kannst du einen Spannungsbogen erkennen, der immer mehr zunimmt und am Ende abfällt?

Wo erhöht sich die Spannung?

Wo fällt sie schließlich ab und löst sich auf?

Schreibe deine Gedanken auf und tausche dich darüber in deiner Gruppe aus. Haltet gemeinsam ein Ergebnis auf einem Plakat fest und stellt es in der Großgruppe vor.

Welche Szene im Buch hat dir am besten gefallen?

Warum?

Wie schaffen es die Autoren, diese Szene zu entwickeln und die Spannung der Geschichte aufrechtzuerhalten?

Schreibe deine Gedanken auf.

Was kannst du von den Autoren Dave Barry und Ridley Pearson lernen?

Was kannst du für dein eigenes Schreiben verwenden?

Schreibe deine Gedanken auf.

Lernangebot 8: Haupt- und Nebenfiguren

Du hast wahrgenommen, dass das Buch hauptsächlich zwei Handlungsstränge hat, die zunächst parallel ablaufen und später zusammengeführt werden. Der eine Handlungsstrang erzählt von den Helden und der andere von den Widersachern.

Wer sind die Helden des Buches?

Wer sind die Widersacher oder Feinde?

Schreibe deine Gedanken auf.

Schreibt in eurer Gruppe alle Handlungsfiguren des Buches, die ihr herausfindet, auf einzelne kleine Karteikarten. Auf wie viel kommt ihr? Ordnet die Handlungsfiguren Gruppen zu. Welche Gruppen wollt ihr bilden? Wie wollt ihr sie benennen? Wer gehört in welche Gruppe?

Wer von den Handlungsfiguren sind die Hauptfiguren (Protagonisten)? Markiert sie in einer Farbe.

Wer von den Handlungsfiguren sind die Nebenfiguren (Antagonisten)? Markiert sie in einer anderen Farbe.

Beschreibt Storey, den Chef der Mannschaft der Seeteufel, und Smee, den Obermaat, und vergleiche sie mit Klein-Richard und Slank von der „Niemandland“.

Welche Unterschiede könnt ihr entdecken?

Welches Paar hat euch am meisten erschreckt?

Welche Verhaltensweisen haben alle gemeinsam?

Bildet weitere Paare und begründet, warum ihr sie zusammengestellt habt.

Visualisiert die Handlung.

Zeichnet eine Bilderfolge bzw. Bildergeschichte zum Buch.

Erstellt ein Zeitraster oder eine Landkarte, auf der die einzelnen Szenen dokumentiert werden.

Tragt auch die Truhe ein. Wer hat sie jeweils unter Kontrolle?

Zeichnet die beiden Handlungsstränge als Linien und macht Notizen in chronologischer Reihenfolge. An welchen Stellen berühren sie sich?

Stellt euer Ergebnis in der Großgruppe vor.

Lernangebot 9: Ausarbeitung der Charaktere

Du hast beim Lesen wahrgenommen, dass die beiden Autoren die einzelnen Charaktere der Handlungsfiguren sehr gut entwickelt haben. Das zeigt sich auf unterschiedliche Weise, z. B. was die Figuren sagen, was sie tun und wie sie auf andere Figuren reagieren.

An welchen Stellen kannst du die Anwendung dieser Techniken besonders gut erkennen?

Schreibe deine Gedanken auf.

Suche dir eine Handlungsfigur aus und schreibe eine Biografie dazu. Was erfährst du in dem Buch über die Figur? Wie heißt sie? Wie alt ist sie? Wo und wie lebt sie? Wie sieht im Augenblick ihr Alltag aus? Was ist ihr wichtig, was weniger? Wie schätzt sie die gegenwärtige Situation ein? Wie steht sie zu ihrer Familie? Wie schätzt sie die einzelnen Familienmitglieder ein? Wie ist ihre Beziehung zu ihnen? Welche Rolle spielt sie in der Familie? Was beschäftigt sie gegenwärtig am meisten? Wie sieht sie sich selbst? Was mag sie an sich selbst? Was weniger? Ist sie mit ihrem Leben zufrieden? Was macht ihr Sorgen? Welche Wünsche hat sie? Welche Leitsätze bestimmen ihr Handeln? Wann fühlt sie sich am wohlsten?

Welche der Handlungsfiguren ist deine Lieblingsfigur?

Warum?

Welche der Nebenfiguren gefällt dir besonders gut?

Warum?

Welche der Nebenfiguren gefällt dir gar nicht?

Warum?

Schreibe deine Gedanken auf.

Verfasse ein Senryû zu einer Handlungsfigur. Das Senryû ist eine Gedichtform.

Beschreibe eine Handlungsfigur aus dem Buch nach diesem vorgegebenen Schema.

Beschreibe ihre Eigenarten, Schwächen und Beziehungen in drei Zeilen.

In der ersten Zeile muss dein Satz fünf Silben haben.

In der zweiten Zeile muss dein Satz sieben Silben haben.

In der dritten Zeile muss deine Aussage wiederum aus fünf Silben bestehen.

Lernangebot 10: Figuren lebendig werden lassen

Das Buch hat 79 Kapitel. Lies noch einmal dein Lieblingskapitel. Lies es so langsam, dass es wie ein Film in deinem Kopf abläuft. Denk an ein Bild, das für dich bedeutsam ist und mache ein inneres „Foto“. Baue davon mithilfe deiner Mitschüler das „Stand“-Bild auf. Sprich nicht zu ihnen, sondern stelle sie stumm auf und verändere ihre Körperhaltung wie bei einer Puppe. Wenn du dein Bild aufgebaut hast, dann erkläre allen, um welches es sich handelt. Lege nun die Hand auf die Schulter einer Figur und sprich laut, was diese Person in dieser Situation denkt, wie sie sich fühlt, wie sie ihren Körper spürt, welche Empfindungen sie hat, etc. Dann gehe zur nächsten Person und sprich ebenfalls laut deine Gedanken und Gefühle über sie aus.

Deine gesamte Klasse sitzt im Kreis zusammen. In der Mitte stehen zwei oder drei leere Stühle. Lies ein ausgewähltes Kapitel langsam vor. Mach an einer Stelle, die du dir ausgesucht hast, eine Pause und hole einen Mitschüler, der die entsprechende Handlungsperson verkörpern soll, in die Mitte auf einen Stuhl. Die anderen Teilnehmer können der Handlungsfigur eine Frage stellen, die sie beantworten soll. Lies nun weiter bis zu der Stelle, wo eine andere Handlungsfigur ins Spiel kommt, bzw. zu einer konfliktreichen Situation. Setze nun die nächste Handlungsfigur in die Mitte. Alle Teilnehmer können auch diese Person befragen. Nun kannst du auch noch eine dritte Handlungsfigur nach einer Weile dazuholen, die sich auf den weiteren Stuhl zur Befragung setzt. Nun wird gewechselt. Ein anderer Schüler liest sein Lieblingskapitel vor.

Stellt euch vor, es sind zehn Jahre vergangen. Was sagen die einzelnen Handlungsfiguren? Wie geht es ihnen? In welcher Situation befinden sie sich? Besprecht die Fragen in der Gruppe und formuliert ein Ergebnis. Stellt es im Klassenverband vor.

Einigt euch in der Gruppe auf eine Lieblingsstelle aus dem Buch. Entwickelt ein Drehbuch mit drei Szenen. Beschreibt detailliert, wie sie funktionieren sollen. Schreibt zunächst die Dialoge und anschließend die Skizzen für den Regisseur (wie jemand etwas sagt, wo er steht, etc.). Nehmt diese Stelle mit einer Videokamera auf oder spielt sie im Klassenverband vor.

Dialogisiert ein gesamtes Kapitel und macht ein Hörspiel davon. Verteilt die einzelnen Sprechrollen. Denkt auch an Geräusche. Spielt euer Produkt im Klassenverband vor.

Lernangebot 11: Illustrationen

Schmückt euren Klassenraum mit Zeichnungen zum Buch. Zeichnet sie frei, zeichnet sie ab oder paust sie ab.

Erstelle eine eigene Zeichnung von deiner Liebingszene. Du kannst dich von dem Illustrator inspirieren lassen.

Schau dir die Zeichnungen im Buch an. Sie sind von Greg Call. Suche dir ein Bild aus, das dir besonders gut gefällt. Lege ein weißes Blatt daneben und zeichne es so ab, wie es in dem Buch zu finden ist.

Zeichne dein Lieblingsbild ab. Mache zunächst eine Fotokopie. Halte das kopierte Bild vor eine Fensterscheibe und leg ein Blatt weißes Zeichenpapier darüber. Du kannst die Zeichnung deutlich durch das weiße Papier erkennen. Nimm nun einen Bleistift und zeichne das Bild Strich für Strich nach.

Zeichne ein Poster deines Lieblingsbildes. Mache zuerst eine Fotokopie auf Papier. Zeichne ein Raster auf die Kopie. Nun zeichne ein Raster auf das große Papier. Du kannst jetzt die einzelnen Felder übertragen.

Zeichne ein Plakat deines Lieblingsbildes. Erstelle eine Fotokopie auf einer Folie. Klebe ein Flip-Chart-Papier an die Wand. Wirf mit einem Tageslichtprojektor die Folie auf das Flip-Chart-Papier. Nun kannst du das Bild mit einem dicken schwarzen Folienschreiber oder mit Kohlestiften nachzeichnen.

Lernangebot 12: Lesetagebuch

Führe parallel zum Lesen ein Lesetagebuch. In deinem Lesetagebuch

- kannst du deine Fragen zum Buch aufschreiben
- kannst du deine Gedanken zum Buch aufschreiben
- kannst du deine Gefühle, die du während des Lesens hattest, aufschreiben
- kannst du auf eine Stelle im Buch hinweisen, die dir besonders gut gefallen hat
- kannst du auf eine Stelle im Buch hinweisen, die dir nicht gefallen hat
- kannst du deine Meinung zum Buch aufschreiben
- kannst du eigene Bilder zum Buch zeichnen
- kannst du Textstellen aus dem Buch abschreiben, die dir besonders wichtig sind
- kannst du zu einer Handlungsfigur, die dich besonders beeindruckt hat, ein Gedicht verfassen
- kannst du dich in die Handlung einbauen
- kannst du Überlegungen anstellen, was wäre, wenn sich eine Handlungsfigur in einer bestimmten Situation anders verhalten hätte, als sie es tatsächlich getan hat
- kannst du aufschreiben, was du durch das Lesen des Buches gelernt und erfahren hast
- und vieles mehr

Lernangebot 13: Weiterfantasieren

Denkt in eurer Gruppe darüber nach, welche Wende die Handlung genommen hätte, wenn sich eine Figur anders verhalten hätte, als sie es getan hat. Schreibt einige Fragen auf kleine Karteikarten, die mit „Was wäre, wenn ...“ beginnen, und legt alle in eine Schachtel. Nehmt nun die erste Karte heraus und stellt in der Gruppe eure Vermutungen an. Wenn sich jeder dazu geäußert hat, nehmt die nächste Karte.

Nun hast du das Buch zu Ende gelesen und erfahren, dass Peter über übernatürliche Kräfte verfügt, aber möglicherweise immer ein Junge bleiben wird. Er entscheidet sich, auf der Insel zu bleiben, und verabschiedet sich von Molly, Mr Aster, Alf, James, Thomas, Prentiss und Tubby Ted, die mit dem Schiff nach England zurückreisen. Durch seine übernatürlichen Kräfte kann er Gefahren schnell überwinden. Doch wie wird er sich fühlen, wenn er begreift, dass er nicht altert wie die anderen Menschen? Wird er es als Vorteil oder als Nachteil erleben?

Wie wird Peters Lebensweg weiter verlaufen?
Welche Einstellung hat er gegenüber anderen Menschen?
Schreibe deine Gedanken auf.

Stellt euch vor, Peter und Molly treffen sich später wieder. Erfindet einen Dialog zwischen den beiden bei einer neuen Begegnung. Schreibt ihn auf und stellt ihn im Klassenverband vor.

Welche Abenteuer wird Peter in Zukunft erleben? Schreibe eine Fortsetzungsgeschichte von Peters Abenteuern auf der Insel.

Würdest du gern auf dieser Insel sein?
Würdest du gern mit ihm zusammen neue Abenteuer erleben?
Schreibe deine Gedanken auf.

Lernangebot 14: Reflexion des Gelesenen

Am habe ich das Buch „Peter und die Sternenfänger“ gelesen.

Was mich an diesem Buch von Anfang an neugierig gemacht hat:

Was mich zum Lesen des Buches verführt hat:

Was mich an dem Buch, während ich es gelesen habe, gefesselt hat:

Wie es die Autoren schafften, mich in die Geschichte hineinzuziehen:

Welche Textstelle mir besonders in Erinnerung geblieben ist:

Wie der Erzähler meine Aufmerksamkeit lenkte:

Warum ich das Buch zu Ende gelesen habe:

Wie der Inhalt für mich war (lustig, spannend, traurig, langweilig etc.):

Welche Stelle mir am besten gefallen hat:

Welche Stelle sehr grausam war:

Was ich durch das Buch erfahren habe und vorher nicht wusste:

Warum meine Erwartungen erfüllt worden sind oder warum nicht:

Wem ich das Buch empfehle:

Was sich gegenüber dem ursprünglichen Peter Pan verändert hat:

Warum ich jetzt gerne weitere Abenteuerbücher lesen möchte oder warum nicht:

Schreibe ein Gedicht zu dem gelesenen Buch. Vollende die Satzanfänge.

Peter und die Sternenfänger

Das Buch ist _____.

Es schmeckt nach _____.

Es riecht nach _____.

Es sieht aus wie _____.

Es hört sich an wie _____.

Es fühlt sich an wie _____.

Es trägt mich _____.

Es berührt mich _____.

Es lässt mich _____.

Das Buch _____.

Lernangebot 15: Schreiben einer eigenen Abenteuergeschichte

Hat dich das Lesen des Buches „Peter und die Sternenfänger“ zum Schreiben einer eigenen Abenteuergeschichte motiviert? Worüber würdest du gerne schreiben? Schreibe deine Gedanken auf, die dir durch den Kopf gehen.

Schreibe eine eigene Abenteuergeschichte. Wähle dazu eine bekannte Abenteuergeschichte, ein Märchen oder eine Sage aus. Überlege dir eine Vorgeschichte zu der Geschichte.

Mach es genauso wie die Autoren Dave Barry und Ridley Pearson.

Bewege dich nahe an den in dem Grundlagentext beschriebenen Charakteren.

Die einzelnen Phasen des Schreibprozesses können dir dabei helfen, eine gute Geschichte zu verfassen:

1. Vorbereitung: Plane deinen Text. Bereite das Schreiben vor, indem du zunächst Material wie Stift, Papier und Wörterbuch bereitlegst und dir dein Ziel bewusst machst.
2. Sammlung deiner Ideen: Sammle Anregungen und Ideen allein oder in der Gruppe und schreibe diese auf. Das kann in Form eines Clusters, eines Mind-Maps, einer Zeichnung, eines skizzierten Handlungsstrangs, einer Tabelle oder durch Notizen auf Karteikarten geschehen.
3. Entstehung deiner Geschichte: Verschaffe dir Klarheit über Motiv und Inhalt und ordne deine Gedankengänge. Beschreibe die einzelnen Charaktere sehr genau und eindeutig und grenze sie klar von den anderen ab. Formuliere Dialoge und benutze die wörtliche Rede. Achte darauf, dass die einzelnen Szenen lebendig dargestellt werden. Schreibe deinen Text in der richtigen Handlungsabfolge auf. Achte auf den Aufbau eines Spannungsbogens, der langsam ansteigt und am Ende schnell abfällt. Benutze für deine Geschichte deine Aufzeichnungen wie Cluster, Mind-Map, Zeichnung oder Tabelle. Formuliere noch eine passende Überschrift.

4. Überarbeitung und Überprüfung deiner Geschichte: Überarbeite deine Geschichte in deiner Gruppe auf Richtigkeit, Stimmigkeit, Rechtschreibung und Satzbau und überprüfe sie anschließend noch einmal allein. Berate dich möglicherweise noch einmal mit den anderen. Lies sie in deiner Gruppe vor und berücksichtige Überarbeitungstipps deiner Mitschüler. Ergänze, verändere oder kürze daraufhin noch einmal deinen Text.
5. Gestaltung für eine Veröffentlichung: Bemühe dich darum, Leser oder Zuhörer für dein Produkt zu gewinnen und eine Zielgruppe anzusprechen. Bereite eine Lesung vor, bei der du deine Geschichte einem Publikum sinngestaltend und gut geübt präsentierst, schreibe oder tippe den Text noch einmal sauber für eine Schülerzeitung, eine Wandzeitung oder für eine Ausstellung ab und illustriere ihn. Nutze für die Veröffentlichung die zur Verfügung stehenden Medien. Alte und neue Medien helfen dir, deine Präsentation interessant zu gestalten.
6. Reflexion deines eigenen Schreibprozesses: Mach dir Gedanken über deinen Schreibprozess. Sprich in der Gruppe darüber, wie du an dein Ziel kamst, was du dazu gelernt hast, woran du in Zukunft noch arbeiten wirst, wie du mit anderen zusammenarbeiten konntest, welche Überarbeitungstipps du angenommen hast, was dir Freude bereitet hat, was dir nicht gefallen hat, und bringe Verbesserungsvorschläge für die zukünftige gemeinsame Arbeit ein.

Zur Autorin der Lehrerhandreichung

Edelgard Moers, Dr. phil, wurde 1950 in Gelsenkirchen-Buer geboren, studierte Lehramt für Grund- und Hauptschulen, war zunächst 18 Jahre lang ausschließlich als Grundschullehrerin tätig, arbeitet seit 13 Jahren parallel verstärkt in der Lehrerausbildung, wobei immer noch einige Stunden für die praktische Arbeit in der Schule bleiben. An der Universität Dortmund hat sie zum Thema „Kinder und Literatur“ promoviert.

Seit über 25 Jahren ist sie Autorin pädagogischer Fachliteratur, Schulbuchautorin, hat ein historisches Werk über ihre Familiengeschichte verfasst und Beiträge in zahlreichen Fachzeitschriften, Gedichte sowie Kurzgeschichten und Märchen in verschiedenen Anthologien veröffentlicht, Kinderlieder, Theatertexte für Kinder und Drehbücher für Kinderfilme geschrieben und realisiert sowie didaktisches Material für den Sprach- und Sachunterricht der Grundschule konzipiert. Darüber hinaus hat sie in ihrem Wohnort Dorsten Sagen, Legenden, Dönekes und erlebte Geschichten gesammelt und in drei Bänden als „Dorstener Geschichten“ herausgegeben.